

Protokoll der PGR-Sitzung am 15.02.2022

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.25 Uhr



Teilnehmer*innen (siehe Anwesenheitsliste)

entschuldigt: Kamillo Gruschka, Thomas Hielscher

Frau Jestädt nimmt an der PGR-Sitzung aufgrund einer Fortbildung erst ab 20.10 Uhr teil.

TOP 1: Begrüßung und Protokollgenehmigung

1.1. Begrüßung

Frau Klenner begrüßt die anwesenden PGR-Mitglieder und beginnt die Sitzung mit dem ökumenischen Friedensgebet.

Carolin Otterbein, die ein fünfwöchiges Praktikum in unserer Pfarrgemeinde absolviert, stellt sich kurz vor.

Frau Klenner teilt mit, dass Karin Botthof am 29.01.2022 aus persönlichen Gründen ihr Ehrenamt als PGR-Mitglied niedergelegt hat. Das Nachrücken eines Kandidaten, wie in der PGR-Satzung vorgesehen, ist nicht möglich, da keine weiteren Personen zur Wahl des jetzigen PGRs kandidiert hatten. Die Anzahl der Mitglieder verringert sich somit auf 19 Mitglieder.

1.2. Protokollgenehmigung

Die Einladung zu dieser Sitzung ist rechtzeitig erfolgt. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Protokoll der PGR-Sitzung vom 18.11.2021 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Berichte der Arbeitskreise

2.1. Bericht des AK Öffentlichkeitsarbeit

Frau Klenner berichtet über die Ergebnisse der letzten Sitzung des AK Öffentlichkeitsarbeit am 10.02.2022.

2.1.1. Pfarrbrief

Der Pfarrbrief soll in seiner jetzigen Form bestehen bleiben. Die Druckkosten sind jedoch sehr hoch, Farbdrucke kompliziert und die Druckdauer mit ca. 7 Tagen sehr lang. Deshalb wird Michelle Jestädt sich nach den Konditionen, Leistungen und Kosten bei der Gemeindebriefdruckerei erkundigen. Bei günstigeren Bedingungen spricht sich der AK Öffentlichkeitsarbeit für einen Wechsel der Druckerei aus.

Frau Franke weist auf die teilweise schlechte Druckqualität hin.

Zur Entscheidungsfindung wird Frau Jestädt eine Gegenüberstellung von Vor- und Nachteilen der derzeit beauftragten Druckerei und der Gemeindebriefdruckerei erstellen.

2.1.2. Oster- und Weihnachtspfarrbrief

Beide Pfarrbriefe sollen nicht an alle Haushalte verteilt werden, da die Kosten für die ca. 4000 Exemplare hoch sind und viele Empfänger die Pfarrbriefe aus Desinteresse sofort

entsorgen würden. Außerdem wäre die Verteilung zumindest in der Kernstadt nicht gewährleistet.

Alternativ soll dem Kirchgeldbescheid ein Flyer beigelegt werden, der die Gemeindemitglieder über die Verwendung des Kirchgelds informiert.

Es ist geplant, im Osterpfarrbrief einen Rückblick über die letzten zwei Jahre zu veröffentlichen.

2.1.3. Gestaltung Kirchenvorräume und Schaukästen

Die Auslagen in den Kirchenvorräumen sind unübersichtlich und werden vielfach nicht genutzt. Hier soll nach Sichtung entschieden werden, welche Materialien noch angeboten werden sollen. Die Auslage von Materialien soll zukünftig nur nach Genehmigung durch das jeweiligen Pfarrbüro möglich sein.

2.1.4. Gemeindebrief

Auf die Gestaltung eines umfassenden Gemeindebriefes, der an alle Haushalte verteilt würde, wird mangels Interesses der Gemeindemitglieder und wegen der hohen Kosten und des großen Zeitaufwandes verzichtet.

Erforderliche Informationen können im Pfarrbrief oder auf der Homepage veröffentlicht werden.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit ist am 16.03.2022 um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum Christkönig

2.2. Bericht des AKs Spiritualität

Frau Klenner berichtet über die Ergebnisse der letzten Sitzung des AK Spiritualität am 27.01.2022.

2.2.1. Evaluation des Umfrageergebnisses „Spirituelle Angebote in unserer Gemeinde“

- Außer der heiligen Messe finden die klassischen Andachten (Kreuzweg- und Maianacht) sowie das Rosenkranzgebet den meisten Zuspruch. Aber auch die neuen Andachtsformen (Taizé- und Natur- und Krafttanken-Andachten) werden von den Befragten mit 20 bis 43% angenommen. Der Familiengottesdienst ist mit 55% ebenfalls beliebt.

Folglich wird das derzeitige vielseitige Angebot an Messen und Andachten von den Befragten gut angenommen und soll so fortgeführt werden.

Das Krafttanken wird zukünftig einmal jährlich, im November, angeboten. Die Naturandachten starten wieder im Mai.

- Die Mehrheit der Befragten hat keinen Bedarf an Glaubenskursen und Gesprächskreisen. Derzeit gibt es den Glaubenstreff in der Kernstadt und einen Bibelkreis in Emsdorf. Der Bibelkreis in Emsdorf, geleitet von Militärpfarrer Ramisch, findet wegen der Coronapandemie zurzeit nicht statt.

Der nächste Glaubenstreff findet am 15.03.2022 um 19:00 Uhr im Pfarrheim St. Michael statt, Interessierte sind jederzeit willkommen.

- Pfarrer Vogel erläutert, dass für Menschen, die sich dem Glauben annähern, Diakon Jockel eine Glaubensunterweisung anbietet.

2.2.2. Spirituelle Angebote zur Fastenzeit und Ostern

- Kreuzwegandachten: In den Kirchorten werden wie gewohnt Kreuzwegandachten stattfinden. Die Termine sind in der Gottesdienstordnung aufgeführt. Zusätzlich wird am Sonntag, den 03.04.2022, um 15:00 Uhr ein ökumenischer Kreuzweg (Start: St. Katharina) und am Ostermontag ebenfalls um 15:00 Uhr ein ökumenischer Osterweg zu den Wegkreuzen angeboten (vgl. 3.2.).
- Individueller Kreuzweg: Die Möglichkeit zum individuellen Kreuzweg besteht auch dieses Jahr wieder. Frau Klenner verteilt die Stationstexte zum Aufhängen in den Ortkirchen.
- „Gebetswand“: Frau Franke berichtet über die geplante Errichtung einer Gebetswand in den Kirchen Emsdorf, Niederklein und Christkönig. Die Gebetswand soll zum Beten und Nachdenken anregen.
- Angebot für Familien: Konkrete Angebote sind derzeit noch nicht festgelegt.
- „Oasetag“: Frau Franke informiert über einen geplanten Oasetag am 20.03.2022 für Gemeindeglieder, die alternative Formen zu den bisherigen Angeboten suchen.
- Gründonnerstag: Am Gründonnerstag soll eine Nacht der offenen Kirche angeboten werden, der inhaltliche Rahmen wird noch erarbeitet.

Frau Kohl ergänzt in diesem Zusammenhang die für dieses Jahr geplante Tagesfahrt mit spirituellen Impulsen.

2.3. Bericht des AK Engagement für die Gemeinde

Frau Franke informiert über die am 04.02.2022 stattgefundene Ortsbesichtigung mit Frau Funk vom Fachdienst Veterinärwesen und Verbraucherschutz des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Das Gemeindezentrum Christkönig ist grundsätzlich geeignet für die Errichtung einer Suppenküche.

Pfarrerinnen Neumann wird in zwei Wochen aus dem Sabbatjahr zurückkehren und soll in die weitere Planung einbezogen werden.

Frau Klenner schlägt vor, ein mobiles Kirchenkaffee anzubieten. Über diesen Vorschlag soll in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises gesprochen werden.

2.4. Bericht des Familiengottesdienstteams

Frau Franke teilt mit, dass die Familiengottesdienste weiterhin monatlich stattfinden sollen.

Darüber hinaus beschäftigen sich die Gemeindeferentinnen und der Diakon mit dem Bereich der Familienpastoral.

TOP 3: Ökumene

3.1. Weltgebetstag (WGT) am 04.03.2022

Der WGT wurde in der Kernstadt bisher im Wechsel von der evangelischen Herrenwaldgemeinde, der kfd St. Michael, der kfd St. Katharina und den Frauen des Kirchorts Christkönig durchgeführt. 2021 fand kein WGT in der Kernstadt statt. 2020 wurde der WGT von der kfd St. Michael durchgeführt. Die Damen des evangelischen Vorbereitungsteams stehen aus gesundheitlichen und Altersgründen nicht mehr zur Verfügung, so dass auf dem ökumenischen WGT-Treffen am 01.02.2022 ein ökumenisches WGT-

Team gegründet wurde, das jedes Jahr den Weltgebetstag in der Kernstadt mit Unterstützung der Ortskirchen ausrichtet. Die Kosten teilen sich hälftig die evangelische Herrenwaldgemeinde und die katholische Pfarrgemeinde Heilig Geist. Die Ausrichtung rotiert in den 4 Kirchen der Kernstadt.

Der diesjährige WGT findet in der evangelischen Stadtkirche am Freitag, den 04.03.2022 um 19:00 Uhr statt. Eintrittskarten werden in den Pfarrbüros angeboten, um einen Überblick über die Anzahl der TeilnehmerInnen zu haben. In der Stadtkirche gilt derzeit die 2G-Regel.

3.2. *Wegkreuze zur Fastenzeit/Ostern*

Die großen Wegkreuze werden wieder in der Kernstadt mit denselben Aufschriften wie im letzten Jahr nur in anderer Reihenfolge aufgestellt. Die Begleithefte werden überarbeitet.

3.3. *Ökumenischer Pilgerspaziergang*

Der ökumenische Pilgerspaziergang wird wieder im September durchgeführt. Die Planung erfolgt mit Pfarrerin Neumann bei dem nächsten ökumenischen Treffen am 22.03.2022.

3.4. *Weihnachtsweg*

Ferner ist ein ökumenischer Weihnachtsweg angedacht. Dieser soll vom 4. Advent bis Anfang Januar in Stadtallendorf stattfinden. Die Stationen des Weihnachtswegs sollen von Schulen, Kitas, Seniorenheimen und weiteren Gruppen sowie einzelnen Gemeindegliedern gestaltet werden. Erste Ideen sollen ebenfalls bei dem nächsten ökumenischen Treffen gesammelt werden.

3.5. *Ökumenische Hirtenweihnacht*

Diese ist traditionsgemäß für den 2. Weihnachtstag vorgesehen.

Frau Gruß erkundigt sich, ob die Taize-Andachten weiterhin angeboten werden. Darüber soll auch bei dem nächsten ökumenischen Treffen gesprochen werden.

TOP 4: Der synodale Weg

Frau Klenner gibt zum Einstieg Informationen zum synodalen Weg.

Der synodale Weg hat am ersten Advent im Jahr 2019 begonnen. Auslöser war die Veröffentlichung der MHG-Studie „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“. Die Synodalversammlung ist das oberste Organ des synodalen Weges und fasst die Beschlüsse. Ihr gehören die Mitglieder der Deutschen Bischofskonferenz, 69 Vertreter des Zentralkomitees der deutschen Katholiken sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter geistlicher Dienste und kirchlicher Ämter, junge Menschen und Einzelpersonen an. Insgesamt umfasst die Synodalversammlung 230 Personen.

Die Synodalversammlung tagt zweimal jährlich.

Die thematische Arbeit des synodalen Weges wird in insgesamt vier Synodalforen vorbereitet:

- „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag“
- „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“
- „Priesterliche Existenz heute“
- „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“

Danach stellt Frau Klenner einen Wortbeitrag von Schwester Philippa Rath (Mitglied der Synodalversammlung) vor, der die Stimmung vieler Gemeindemitglieder und Hauptamtlichen widerspiegelt.

Im sich anschließenden Austausch gibt Frau Feußner zu bedenken, dass globale Entscheidungen in Rom getroffen werden.

Frau Klenner erläutert, dass die Bischöfe durchaus bistumsbezogen Entscheidungen treffen können, z.B. für den Bereich des Arbeitsrechts.

Pfarrer Vogel erklärt, es gibt auch einen synodalen Prozess in Rom.

Ergänzend informiert Frau Klenner über Stimmrecht, Beschlussfähigkeit und Umsetzung der Beschlüsse in der Satzung des synodalen Wegs:

Stimmrecht:

„Die Synodalversammlung ist das oberste Organ und fasst die Beschlüsse. Die Mitglieder der Synodalversammlung haben gleiches Stimmrecht“ (Artikel 3, Abs. 2).

Beschlussfähigkeit:

„Ihre Beschlüsse erfordern eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder, die eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder der Deutschen Bischofskonferenz enthält“ (Artikel 11, Abs. 2).

„Beschlüsse der Synodalversammlung entfalten von sich aus keine Rechtswirkung.

Die Vollmacht der Bischofskonferenz und der einzelnen Diözesanbischöfe, im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeit Rechtsnormen zu erlassen und ihr Lehramt auszuüben, bleibt durch die Beschlüsse unberührt“ (Artikel 11, Abs. 5).

Umsetzung der Beschlüsse:

Die Deutsche Bischofskonferenz und jeder einzelne Diözesanbischof können sich die Beschlüsse der Synodalversammlung, die eine Materie betreffen, deren rechtliche Regelung auf partikularkirchlicher Ebene in ihre jeweilige Zuständigkeit und Kompetenz fällt, zu eigen machen. Die Beschlüsse erlangen dann Rechtswirkung, wenn sie als Allgemeines Dekret der Deutschen Bischofskonferenz im Amtsblatt des Vorsitzenden oder als diözesane Gesetze durch den jeweiligen Diözesanbischof im diözesanen Amtsblatt veröffentlicht werden. Über die Umsetzung von Beschlüssen, die eine weltkirchliche Relevanz entfalten, entscheidet der Apostolische Stuhl.

Daraus geht hervor, dass ohne eine Zweidrittelmehrheit der Bischöfe keine Beschlüsse gefasst werden können und die gefassten Beschlüsse keine Verbindlichkeit haben, also nicht umgesetzt werden müssen.

Frau Kohl sagt, dass ihr viele Informationen über den synodalen Weg noch nicht bekannt sind und sie sich zunächst mit dem Thema beschäftigen möchte.

Frau Jestädt schlägt vor, auch die Gemeindemitglieder über den synodalen Weg zu informieren.

Es wird vereinbart, über das Thema in der nächsten PGR-Sitzung zu sprechen.

Frau Klenner informiert über den digitalen Dialog mit Bischof Dr. Michael Gerber, der am Montag, den 14.02.2022 um 19.30 Uhr stattgefunden hat.

Eine Änderung des kirchlichen Arbeitsrechts ist für das Bistum Fulda derzeit noch nicht umgesetzt.

TOP 5: Verschiedenes

5.1. Bistumsentwicklung

Im Schreiben des Generalvikariats Abteilung Bistumsentwicklung vom 10.01.2022, das an alle PGR-Mitglieder weitergeleitet wurde, wird die weitere Planung wie folgt beschrieben:

- Im Februar/März werden die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen der unterschiedlichen Gremien (Pfarreiteam, Pfarreirat, Verwaltungsrat, Arbeitskreise, Kirchenteams, Erlebnisräume des Glaubens etc.) und Rollen näher beschrieben.
- Ende April sollen die künftigen Pfarreien in ihren Grenzen beschrieben sein.
- In naher Zukunft werden die Pastoralverbände entsprechend der neuen Pfarreigrenzen errichtet. Für uns bedeutet dies ein Zusammenschluss der Pfarrei St. Bonifatius Amöneburger Land, der Pfarrei Heilig Geist Stadtallendorf, der Pfarrei Heilige Dreifaltigkeit Neustadt und der Pfarrei St. Johannes der Täufer Momberg zum neuen Pastoralverbund.
- Die Gründung der Pfarreien wird in einem kontinuierlichen Prozess bis in die 2030er Jahre erfolgen.

5.2 Alternativen zum Ehrenamtsempfang

Frau Feußner macht darauf aufmerksam, dass bereits zum 2. Mal kein Ehrenamtsempfang wegen der Coronapandemie stattfinden konnte, und regt an, den Ehrenamtlichen für ihre Arbeit auf andere Weise zu danken.

Sie schlägt vor, einen Fastenkalender von Vivat an alle Ehrenamtliche zu verteilen.

Frau Gruß schlägt vor, im Sommer einen Ehrenamtsempfang im Freien zu veranstalten.

Nach einer Diskussion über mögliche Alternativen zu dem bisherigen Ehrenamtsempfang stimmt der PGR über drei Möglichkeiten (Verteilen eines Fastenkalenders, Durchführung eines Ehrenamtsempfang im Sommer, Kombination beider Möglichkeiten) mit folgendem Ergebnis ab:

Verteilen eines Fastenkalenders: keine Stimme

Ehrenamtsempfang im Sommer: zwei Stimmen

Verteilen eines Fastenkalenders und Ehrenamtsempfang im Sommer: 16 Stimmen

Der Ehrenamtsempfang soll am 24.06.2022 um 18.00 Uhr im Pfarrgarten Christkönig stattfinden.

Die Pfarrsekretärinnen erstellen Listen mit den Namen der Ehrenamtlichen.

Frau Feußner wird die Fastenkalender für alle Ehrenamtlichen bestellen.

5.3. Gottesdienstablauf bei Abwesenheit des Pfarrers

Für den Fall der Abwesenheit des Pfarrers bei einer Messe existiert eine Gottesdienstanleitung, die in alle Sakristeien der Kirchen hinterlegt werden soll, so dass Ehrenamtliche ersatzweise den Gottesdienst durchführen können.

Diese Gottesdienstanleitung soll zusätzlich an alle Lektoren und Lektorinnen ausgehändigt werden.

5.4. Nächster Sitzungstermin

Der nächste Sitzungstermin ist am Mittwoch, den 27.04.2022 um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum in Christkönig.

Der PGR-Vorstand trifft sich am 08.03.2022 um 19.30 Uhr im Pfarrhaus St. Katharina.

Für das Protokoll
Beate Richter
21.02.2022